
Urban plus
Allianz für Wohnen, Umwelt und Beschäftigung
im Rhein-Neckar-Dreieck

Erklärung der Netzwerkpartner

Erklärung der Partner des Netzwerkes Urban plus

Urban plus versteht sich als eine Allianz von Wohnungsunternehmen, Handwerk und weiteren Partnern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im Rhein-Neckar-Dreieck, die sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam einen Beitrag zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität, der Umwelt und der Beschäftigung in der Region zu leisten.

Kernelemente von Urban plus sind

- die Schaffung eines Forums für Know-how-Austausch und Wissenstransfer innerhalb der Wohnungswirtschaft, aber auch zu Entscheidungsträgern von Politik, Industrie und Handwerk sowie
- die Etablierung einer Entscheidungsplattform für gemeinsame Aktivitäten.

Im Vordergrund stehen dabei Zukunftsfragen der Wohnungswirtschaft und Nachhaltigkeitsstrategien. Damit leistet Urban plus einen Beitrag zum Geschäftserfolg jedes einzelnen Netzwerkpartners. Die Win-win-Situation und das Kooperationsmanagement sind zentrale Erfolgsfaktoren von Urban plus.

Know-how und Wirtschaftskraft der beteiligten Wohnungsunternehmen sind die Basis für Entwicklungs- und Umsetzungserfolge vieler Ideen und Konzepte im Bereich Wohnen, Umwelt und Beschäftigung.

Die regionale, nationale und internationale Wahrnehmung dieses innovativen Branchennetzwerkes mit einem Kompetenzprofil bei nachhaltiger Stadtentwicklung und energieeffizientem Bauen wird durch einen gemeinsamen, öffentlichkeitswirksamen Auftritt unterstützt.

Die Mitglieder von Urban plus sehen eine große Chance, lokale und regionale Entwicklungsprozesse zukunftsorientiert mitzugestalten. Sie werden damit zu einem wichtigen Akteur der Entwicklung ihrer eigenen Kommune und tragen gemeinschaftlich zur Entwicklung der Region bei.

Die Wohnungsunternehmen der Region, die Politik und die Vertreter von Industrie und des Handwerks sind davon überzeugt, dass Urban plus einen wichtigen Beitrag zur Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck leistet und sich damit die Region als Vordenkerregion zu Fragen der Nachhaltigkeit mit den Themenschwerpunkten Wohn-, Lebensqualität und Energieeffizienz in Deutschland und Europa weiter profilieren kann.

Das Engagement von Urban plus wird damit zu einem wichtigen Baustein für ein erfolgreiches Zukunftsmodell unserer Region:

Die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Rhein-Neckar-Dreieck hat Zukunft und Lebensqualität.

Konkrete Zielsetzungen der Netzwerkpartner in den Handlungsfeldern Wohnen, Umwelt und Beschäftigung

1. Wohnen

Die Netzwerkpartner engagieren sich in Fragen des Wohnens von morgen und übermorgen durch beispielhafte Pilotprojekte, wie zum Beispiel:

- Verbesserung der **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** durch Einrichtung von **Home Offices, Kinderkrippen, Kinderhäuser, Wohngemeinschaften** oder bei der **Entwicklung von Tagesmutterkonzepten**.
- Schaffung einer **alters- und behindertengerechten Wohnsituation** in den Städten durch **Einführung von wohnbegleitenden Dienstleistungen**. Das Spektrum reicht von Freizeitberatung über Dienstleistungen des täglichen Lebens bis hin zur Organisation integrierter Betreuungsdienstleistungen.
- Initiierung von **Projekten für „nachhaltige Stadtentwicklung“** unter Berücksichtigung sozialologischer und ökologischer Entwicklungstrends.

2. Umwelt

Die teilnehmenden Wohnungsunternehmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur **Verbesserung der Energieeffizienz** und zur **CO₂-Reduzierung**.

- Es wird angestrebt, die **Grenzwerte der Energieeinsparverordnung im Bestand und bei Neubauten um 30 % zu unterschreiten**. Als Zielmarken dienen 7-Ltr-Haus-Standard im Bestand oder 4-Ltr-Haus-Standard im Neubau für den Heizenergiebedarf.
- Weit über diese Anforderungen hinaus werden **zukunftsweisende innovative „Leuchtturmprojekte“** umgesetzt, die neue Maßstäbe bezüglich Energieeffizienz setzen (1-Ltr-Haus, Passivhaus).
- Die beteiligten Netzwerkpartner unterstützen aktiv die **Einführung des Energiepasses und des ökologischen Mietspiegels** in ihren Kommunen. Im ökologischen Mietspiegel wird die gute wärmetechnische Beschaffenheit eines Gebäudes durch einen Aufschlag im Mietspiegel honoriert und damit die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme verbessert.

3. Beschäftigung

Die beteiligten Wohnungsunternehmen sichern mit ihrem Auftragsvolumen von mehreren hundert Millionen Euro für Instandhaltung, Modernisierung, Investitionen und Betriebskosten an regionale Handwerks- und Industrieunternehmen Arbeitsplätze im Rhein-Neckar-Dreieck. Pro hundert Millionen Euro können ca. 600 Arbeitsplätze gesichert werden.

- Die Partner sind bestrebt, den hohen Anteil von **80 % des Auftragsvolumens, der im Rhein-Neckar-Dreieck verbleibt** und den damit verbundenen Beschäftigungseffekt **zu halten bzw. weiter zu erhöhen**.
- Dazu werden **Systempartnerschaften zwischen Wohnungswirtschaft, Handwerk, Wissenschaft und Industrie aufgebaut**, um die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln und über kreative Systemlösungen neue Innovationen zu entwickeln.
- Die Netzwerkpartner setzen sich für **mehr Ausbildungsplätze in ihren Unternehmen und im Handwerk** ein.
- Die Partner des Netzwerkes unterstützen Modellprojekte aus dem Themenfeld **„Jugend - Schule - Beruf“** und fördern aktiv **Existenzgründer im Handwerk und Dienstleistungssektor**.

Partner des Netzwerkes Urban plus

Wohnungsunternehmen



BAU AG Kaiserslautern - wohnen gestalten leben
Guido Höffner



GEWO - Gemeinnützige Wohnungsbau- und
Siedlungsgesellschaft mbH Speyer
Alfred Böhrer



Baugenossenschaft Viernheim eG
Joachim Becker



INDUSTRIA Bauen und Wohnen Offenbach
Reiner Geiß



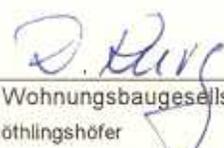
GAG - Aktiengesellschaft für Wohnungs-, Gewerbe-
und Städtebau, Ludwigshafen am Rhein
Detlef Tuttlies



LUWOGÉ – Das Wohnungsunternehmen der BASF
Dr. Matthias Hensel



GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Wolfgang Bielmeier



WBG Wohnungsbaugesellschaft Neustadt/Weinstraße
Ingo Röthlingshöfer



Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH
Heidelberg
Peter Bresinski



Wohnungsbau GmbH Worms
Peter Straube

Handwerkskammern



Handwerkskammer Mannheim – Rhein-Neckar-
Odenwald
Nikolaus Teves



Handwerkskammer der Pfalz
Walter Dech

Industrie



BASF AG/Initiative Zukunft Rhein-Neckar-Dreieck
Dr. Wolfgang Schubert



HeidelbergCement AG
Dr. Ekkehard Franke

Gebietskörperschaften



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und
Landesentwicklung
Heinz-Walter Kleinschmidt



Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Herbert Sommer



Innenministerium des Landes Baden-Württemberg
Dr. Eckart Meyberg



Raumordnungsverband Rhein-Neckar
Dr. Hans-Jürgen Seimetz

Wissenschaft



Institut Wohnen und Umwelt GmbH Darmstadt
Dr. Uwe Wullkopf